

Übergabe der Kantongeschichte an den Präsidenten des Regierungsrates, Herrn Dr. Hans Lauri

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **58 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übergabe der Kantongeschichte
an den Präsidenten des Regierungsrates,
Herrn Dr. Hans Lauri

Als vor etwas mehr als 50 Jahren die Vorbereitungen zur 100-Jahr-Feier des Historischen Vereins anliefen, wurde auch die Frage diskutiert, was als Jubiläumsgabe publiziert werden sollte. Nachdem verschiedene Vorschläge nicht überzeugen konnten, stellte der damalige Staatsarchivar Rudolf v. Fischer dem Präsidenten Richard Feller die Frage, ob er nicht bereit wäre, die Ausarbeitung einer Geschichte Berns an die Hand zu nehmen. So einfach, an einer Vorstandssitzung des Historischen Vereins, wurde die «Geschichte Berns» von Richard Feller in Auftrag gegeben!

Der Tod von Richard Feller liess, was ursprünglich nicht beabsichtigt war, die «Geschichte Berns» mit dem Jahr 1798 abbrechen. Zwanzig Jahre vergingen, bis auf Wunsch des Vorstands des Historischen Vereins und mit der Unterstützung des Regierungsrates die Fortsetzung an die Hand genommen werden konnte. Wiederum war es der Vereinspräsident, diesmal Beat Junker, der 1978 die anspruchsvolle Aufgabe übernommen hat, die politische Geschichte des Kantons seit 1798 aufzuarbeiten und so das Standardwerk von Richard Feller in sorgfältiger Kleinarbeit bis in die Gegenwart weiterzuführen. Vor zwei Jahren hat der Vorstand zudem beschlossen, das Werk von Beat Junker durch einen vierten Band von Christian Pfister zur Wirtschaftsgeschichte unter dem Titel «Im Strom der Modernisierung. Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt 1700–1914» zu erweitern.

Das Entgegenkommen und das Vertrauen, das der Regierungsrat dem Historischen Verein entgegenbrachte, hat sich gelohnt. Geschichte geht nicht zu Ende und deshalb sind ihre Darstellungen auch nie abschliessend. Aber eine wichtige Etappe ist heute abgeschlossen. Mit Stolz dürfen wir Ihnen hier die vier Bände überreichen, und mit Stolz dürfen Sie als Regierungspräsident dieses Werk entgegennehmen.

Wir möchten es nicht unterlassen, an diesem Anlass als Zeichen der Verbundenheit und der guten Beziehungen zwischen dem Verein, Stadt und Burgerschaft auch der Stadt und der Burgerschaft je ein Exemplar des neuen vierbändigen Geschichtswerkes zu überreichen.

Dr. Jürg Segesser